

Sonntag, 20. Februar 1994, 20.00 Uhr

TRIO RALL

Christine Rall, Saxophon
Gido Martis, Klarinette
Thomas Hinz, Klavier



PROGRAMM

Jean Marie Leclair
(1697—1764)
arr. Marcel Mule

aus der 1^{en} Sonate pour Violon et Piano
hier: für Saxophon und Klavier
Adagio
Allemande
Gigue

Carl Maria von Weber
(1786—1826)

aus Grand Duo Concertant für
und Klavier, op. 48, Es-Dur
Allegro con fuoco

Johannes Brahms
(1833—1897)

Sonata op. 120, Nr. 1, f-Moll
für Klarinette und Klavier
Allegro appassionato
Andante un poco Adagio
Allegretto grazioso
Vivace

— Pause —

Paul Hindemith
(1895—1963)

Sonate für Altsaxophon und Klavier
Ruhig bewegt
Lebhaft
Sehr langsam
Lebhaft

Darius Milhaud
(1892—1974)

„Scaramouche“
für Altsaxophon und Klavier
1. Vif
2. Modère
3. Brasileira

Zum Programm

Der französische Geiger Jean-Marie Leclair ist ein Zeitgenosse Bachs und schrieb hauptsächlich Duos, Violin- und Triosonaten. In dieser musikalischen Epoche war es durchaus üblich, Instrumentalstimmen auszuwechseln.

In dem Grand Duo v. **Carl Maria v. Weber** für Klavier und Klarinette op. 48 hat zwar das virtuose Moment eine besondere Bedeutung, insgesamt ist das Duo aber auch satztechnisch ein ausgewogenes und genial konzipiertes Werk.

Johannes Brahms schrieb 1894, also 3 Jahre vor seinem Tod, seine beiden Sonaten für Klarinette und Klavier. Im gleichen Jahr führte er sie im Beisein von Clara Schumann und Joseph Joachims mit dem hervorragenden Klarinetten Richard Mühlfeld im privaten Kreis vor. Sie bilden den Abschluß seines instrumentalen Schaffens und haben von daher schon ihr besonderes Gewicht. Auch Brahms selbst hat sie sehr geschätzt.

Paul Hindemiths Interesse am Saxophon offenbarte sich in vielen seiner Werke. So nahm dieses Instrument wichtige Positionen in seinen Opern, Kurzopern und sinfonischen Werken (auch für Blasorchester) ein. Die Bekanntschaft mit dem Saxophonvirtuosen Sigurd Rascher veranlaßte ihn zu besonderen Kompositionen. Da in Hindemiths Schaffen Sonaten für beinahe jedes Soloinstrument mit Klavierbegleitung zu finden sind, durfte in dieser Sammlung das Saxophon natürlich auch nicht fehlen; so schrieb er 1943 die Sonate für Altsaxophon und Klavier.

Darius Milhaud „Scaramouche“:

„Zur selben Zeit schrieb ich ein Klavierstück, dessen Komposition mir ganz besondere Mühe machte. Es war eine Suite für zwei Klaviere. . . . Ich wählte einige Passagen von zwei Kompositionen für die Bühne und nannte die Verquickung „Scaramouche“ . . .“

1941 verfaßte Darius Milhaud selbst eine Version für Saxophon, die sowohl mit Klavierbegleitung als auch als Konzert mit Orchesterbegleitung vorliegt.

Christine Rall: Musikstudentin Fach „Klassisches Saxophon“, speziell Alt- und Sopransaxophon sowie Tenorsaxophon.

1969 in Tübingen geboren; 1987 Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“; 1988 Studium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (seit 1989 in der Klasse Prof. Horst Böttcher). Teilstipendium der „University of Southern Mississippi“; zahlreiche Konzerte, Engagements, Workshops, Wettbewerbe im In- und Ausland.

Gido Martis studiert seit Oktober 1992 an der Düsseldorfer Robert-Schumann-Hochschule Ton und Bild mit Hauptfach Klarinette bei Prof. Ekkehart Feldmann. 1970 in Wangen/Allgäu geboren; Teilnahme beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“; Mitwirkung in Kammerorchestern und Orchestern im In- und Ausland, Engagement auch als Sänger und Saxophonist im Popularbereich.

Thomas Hinz studiert seit 1989 ebenfalls an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Instrumentalpädagogik — Hauptfach Klavier — bei Frau Prof. B. Sczcepanska). 1968 in Goch geboren. Klavierunterricht bei Rudolf Koppers und Boguslav Strobel; Kammermusikurse, Kammermusikalische Konzerte und Korrepetition.